Akustische CR®-Neuromodulation zur Behandlung von chronischem Tinnitus

RESET Real Life

Zwischenauswertung

- Halbjahresdaten von 152 Patienten -

Dr. med. Joachim Wichmann Krefeld

Agenda





RESET Real Life (RRL) - *Identifier** NCT01435317



Charakteristik der klinischen Prüfung (1/2)

Studienziel

- Leistungsfähigkeit und Sicherheit der Akustischen CR®-Neuromodulation
- bei der Behandlung einer breiten Patientenpopulation (N = 200)
- unter "Real Life"-Bedingungen bei 1-jähriger (Langzeit-)Anwendung

Studiendesign

- Prospektiv, deskriptiv statistisch, offen, nicht kontrolliert, multizentrisch
- Standardisierte Datenerfassung
 - Studienbeginn (baseline), nach zwei Wochen sowie
 - o nach ein, zwei, drei, sechs und neun Monaten sowie nach
 - einem Jahr Akustischer CR®-Neuromodulation



RESET Real Life (RRL) - Identifier* NCT01435317



Charakteristik der klinischen Prüfung (2/2)

Einschlusskriterien

- Tinnitus-Charakteristik: symptomatisch, subjektiv, chronisch-tonal (> 3 Monate)
- Tinnitus-Frequenzbereich: 200 bis 10.000 Hz
- Alter: > 18 Jahre
- Hörverlust: < 60 dB und/oder die Fähigkeit, alle CR®-Therapietöne hören zu können

Klinische Parameter

- Tinnitus-Beeinträchtigung via Tinnitus-Beeinträchtigungs-Fragebogen (TBF-12)
 - Standardisierte Kurzform (12 Items) des THI-Fragebogens (Tinnitus Handicap Inventory)
- Klinischer Gesamteindruck via Clinical Global Impression-Improvement scale (CGI-I)
 - Einschätzung der Verbesserung des allgemeinen Gesundheits-/Tinnituszustandes
- Tinnitus-Lautheit und Tinnitus-Belastung via Numeric Rating Scale
 - Einschätzung der aktuellen Situation (0 bis 100) Sekundäre Endpunkte
- Verträglichkeit via dokumentierter Unerwünschte Ereignisse (UE)



Überblick Studienverlauf



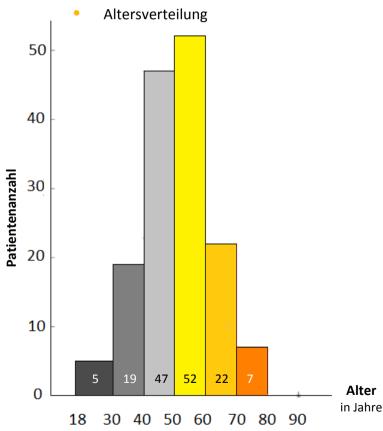




Charakteristik der Studienpopulation: Alter und Geschlecht



Mittleres Alter der Patienten zu Studienbeginn: 50,6 Jahre

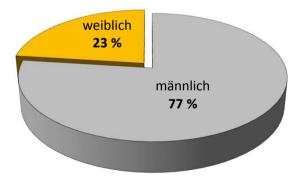


Geschlechterverteilung

Frauenanteil: 23 %

Männeranteil: 77 %

Geschlechterverteilung



Datenbasis: Visite 1 (Baseline), N = 152





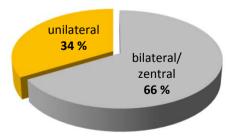


- Anteil der Studienpatienten mit Tinnitus-Vorbehandlungen: 82 %
 - Rund zwei Drittel der Patienten hatten im Vorfeld zwei und mehr Therapieversuche
 - o mehr als 5 Vorbehandlungen gaben 18,5 % der Patienten an
 - Rate der Tinnitus-**Erstbehandlung** ("Novizen") → **18** %



Wahrnehmung des Tinnitus





Datenbasis: Visite 1 (Baseline), N = 152





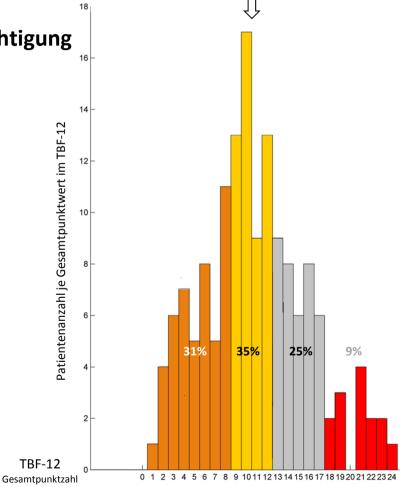


 Zu Studienbeginn mittelgradige Beeinträchtigung der Patienten durch ihren Tinnitus

Tinnitus-Beeinträchtigungs-Fragebogen
 TBF-12 im Mittel → 10,9 Punkte

Graduierung der Beeinträchtigung:

Kaum: 0 – 8 Punkte 31%
 Leicht: 9 – 12 Punkte → 35%
 Mäßig: 13 – 17 Punkte → 25%
 Schwer: 18 – 24 Punkte 9%



Datenbasis: Visite 1, N = 152

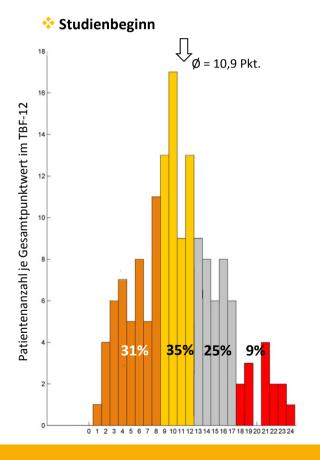


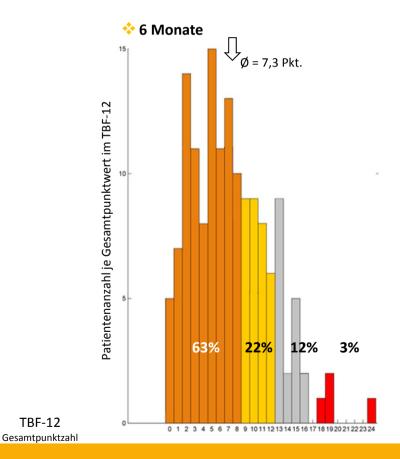


Effectiveness: Weniger Beeinträchtigung durch den Tinnitus

- Abnahme des mittleren Gesamtpunktwertes im TBF-12 um 3,6 Punkte
 - Klinisch relevant verbessert um mindestens 2 Punkte \rightarrow 71 % der Patienten

TBF-12





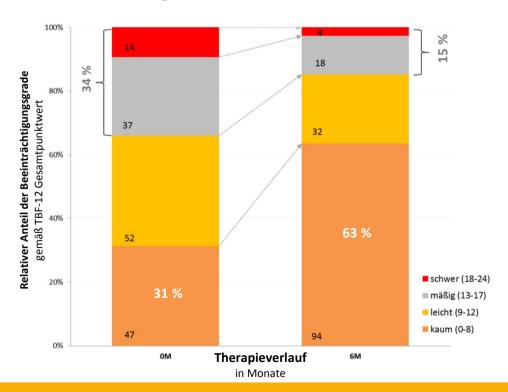
p < 0.01





Effectiveness: Weniger Beeinträchtigung durch den Tinnitus

- Verdopplung des Anteils kaum beeinträchtigter Patienten auf 63 %
- Reduzierung der Anzahl der mäßig und schwer beeinträchtigten Patienten um 57 %
 - 51 Patienten zu Studienbeginn → 21 nach 6 Monaten



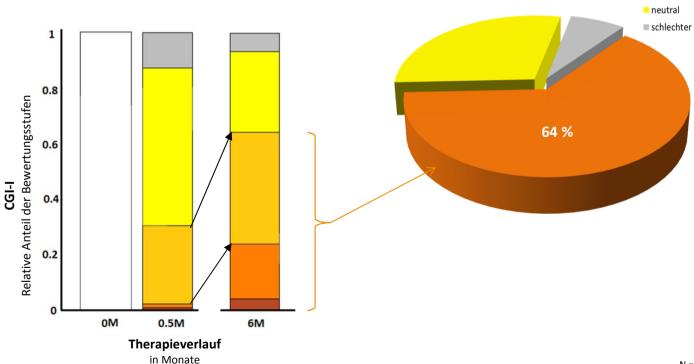




besser

Effectiveness: Verbesserung des Klinischen Gesamteindrucks

- **64 % der Patienten** mit positiver(er) Selbsteinschätzung nach 6 Monaten
 - Patientenanteil mit verbessertem "Gesamtgefühl" mehr als verdoppelt
 - Tinnituszustand etwas / viel / sehr viel besser



N = 152, p < 0,05



Effectiveness: Gute Sicherheit und Verträglichkeit (1/2)



- Insgesamt 62 unerwünschte Ereignisse (technisch, klinisch, anwendungsbezogen)
- Ein (0,5%) sog. Serious Adverse Event (SAE)
 - Pneumonie (ohne Produktbezug)
- Vier Therapieabbrüche nur einer therapieassoziiert (0,5%)
 - Zunahme Tinnitus-Lautheit und –Belastung
 - o Tinnitus manifestiert sich mehr zentral, nicht mehr so klar links, wie zu Beginn
 - Akuter Hörsturz (ohne Produktbezug)
 - Subakute Hörminderung links (ohne Produktbezug)
 - Non-Compliance (ohne Produktbezug)
 - Nach dem Screening erscheint der Patient zu keiner Visite
- Bei 30 Patienten Meldungen mit möglichem Produktbezug
 - Insgesamt 35 therapieassoziierte Ereignisse*

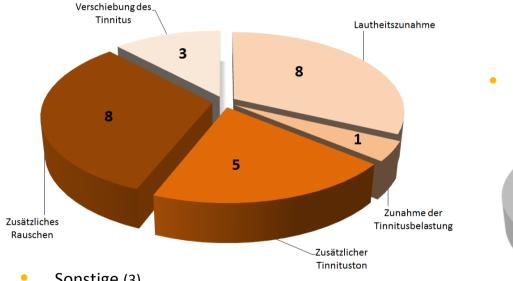
Datenbasis: N = 200, Stand: 2012-10-19
*Mehrfachnennungen pro Meldung möglich



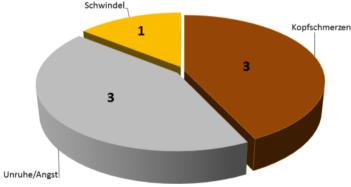


Effectiveness: Gute Sicherheit und Verträglichkeit (2/2)

- Therapieassoziierte Ereignisse leicht und vorrübergehend
 - Überwiegend typische, therapiebegleitende Änderung der Tinnitus-Charakteristik
 - Den Tinnitus betreffend (25)



Neurologisch/Psychologisch (7)



- Sonstige (3)
 - Hochtonbereich >10 kHz (Off-Label)
 - Gastroenterologisch: Unwohlsein/Übelkeit
 - Dermatologisch: Jucken der Gehörgänge

Datenbasis: N = 200, Stand: 2012-10-19



RESET Real Life – Interimsanalyse

Zusammenfassung



 Bestätigung der Akustischen CR®-Neuromodulation zur Behandlung des chronisch-tonalen Tinnitus bei einer breiten Patientenpopulation

(N = 152) unter "Real Life"-Bedingungen

Dokumentierte effectiveness

→ Alltagseffektivität

Beeinträchtigungs-Fragebogen (TBF-12)

Klinischer Gesamteindruck (CGI-I)

• Gute Sicherheit und Verträglichkeit



Verbesserter Klinischer Klinischer Gesamteindruck in Gesamteindruck in



RESET Real Life - *Identifier** NCT01435317

Interimsanalyse







Reset Real Life - Studienärzte

Dres. med. Bergmann (Nürtingen), Brinkmann (Oelde), Bodlien (Braunschweig), Fleissner (Freiburg), Gubitz (Köln), Hahlbrock (Koblenz), Hegemann-Gärtner (Grevenbroich), Helling (Mainz), Hügelschäffer (Philippsburg), König (Berlin), Löhler (Bad Bramstedt), Müller (Augsburg), Osterland (Berlin), Rösler (Radevormwald), Stölzer (Halle/Saale), von Stackelberg (Meerbusch), Ullmann (Melsungen), Waller (Schweinfurt), Wichmann (Krefeld), Wolf (Fürth), Wurzer (München), Ziegelmüller (Mannheim), Zwingmann (Frankfurt)